

# Geschäftsbericht 2019

# Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Unterstützung durch 5 Pfeiler	4-5
Bericht einer Reise nach Senegal	6-7
Über unser Hilfswerk KINDER IN NOT	8
Laufende Projekte im 2019: Burundi Norden von Burkina Faso. Sudan	10
Arbeitsweise und Partnerschaften	12
Wie soll KINDER IN NOT unterstützt werden?	13
Neuigkeiten: Neuer Kartenkatalog	14
Danke	15
Kontakt und Adresse	16



Geschäftsbericht 2019 — 3

# **Editorial**

## Liebe Spender, Partner und Freunde von Kinder in Not

Inspirationen des verstorbenen Gründers Brave Hyppolite bringen uns und sein Lebenswerk KINDER IN NOT auch 2019 weiter. Eine erste Reise nach Senegal, neue Entwicklungsprojekte in den ärmsten Ländern wie Burundi, Burkina Faso und Sudan, wo viele Menschen täglich zu kämpfen haben, gezielte Verbesserung der Nahrungssicherheit für Familien und das Entwickeln von Ideen für neue eigene Projekte folgen dem Grundgedanken des Gründers, der sich die letzten 40 Jahre seines Lebens an schwierigen Orten dieser Welt für die Schwächsten eingesetzt hat – für KINDER IN NOT.

Die Unterstützung all dieser Kinder und ihrer Mütter bedingt aber auch die Beschaffung der dazu benötigten Mittel in der Schweiz. Wir sind so dankbar für unsere regelmässigen und einmaligen Spenden, für Spender, die uns mit grösseren Summen unterstützen, und für Spender, die uns mit kleinsten Beträgen beglücken. Jeder Spender hilft uns, damit wir helfen können, und dafür danken wir herzlich!

Um immer mehr Spender ansprechen zu können, sind wir klassisch mit Reportagen, wie im Programm von Afro-Pfingsten, in Zeitungsinseraten, die uns Medienhäuser zur Verfügung stellen, und digital ebenfalls über Annoncen und über unsere Homepage im Rahmen unserer Möglichkeiten präsent. Als völlig unabhängiges und neutrales Hilfswerk ohne jegliche staatliche Unterstützung sind wir jedem Spender, der uns aufgrund dessen, wie wir sind und was wir tun, unterstützen, von ganzem Herzen dankbar

Alain Luchsinger Präsident

Kindern eine Zukunft zu geben, ist die schönste Aufgabe, die ich mir vorstellen kann.

Alain Luchsinger Präsident KINDER IN NOT



# Unterstützung durch 5 Pfeiler

Wasser, Bildung, Mütterförderung, Ernährung und Gesundheit



Wasser



- Erschliessung von Trinkwasserquellen und Brunnenbau.
- Bau von Wasserreservoirs und Bewässerungssystemen.



Schule und Ausbildung



- Bau und Betrieb von Grundschulen für Mädchen und Jungen.
- Bau und Betrieb von landwirtschaftlichen Schulen.
- Bau und Betrieb von handwerklichen Ausbildungszentren.



KINDER IN NOT unterstützt Familien welche sich keine Schulbildung für ihre Kinder leisten können oder die Schule aus finanziellen Gründen frühzeitig abbrechen mussten. Aus diesem Grunde habe ich mir vorgenommen die vielen benachteiligten Kinder und Familien in Afrika und Haiti zu unterstützen und arbeite im Vorstand mit.

Matthias Ezeoba Vorstand KINDER IN NOT Geschäftsbericht 2019 — 5

# Förderung für Mütter



- Alphabetisierungskurse für junge Mütter.
- Ausbildung für Frauen zu Kleinunternehmerinnen.
- · Vergabe von Mikrokrediten.





- · Ernährung von Schülern in der Schule
- · Bau und Betrieb von Ernährungszentren für Kleinkinder.
- Bau von Getreidemühlen und Getreidebanken.
- · Landwirtschaftliche Anbauprogramme.





- Bau und Betrieb von Gesundheitszentren.
- Bau und Betrieb von Geburtshilfestationen und Kinderspitälern.
- Ausbildung von Gesundheitsbetreuerinnen und Hebammen.
- Screening von Säuglingen und Kleinkindern.







# «Nur wer aufgibt, wird besiegt!»

Marion Leiser von KINDER IN NOT hat mit Jean Le Long von SOS Sahel im April 2019 Senegal bereist und dabei viel gesehen und erlebt.







#### Garten-Plantagen in Kaydara

Wir fahren zu den Plantagen des Jugend-Projektes Kaydara. Die jungen Männer präsentieren uns ihre Gärten, Gänseund Hühnerhaltungen. Es ist eindrücklich zu sehen, wie diese jungen Männer motiviert sind und für sich eine Zukunft sehen, in der sie es sich leisten können eine Familie zu haben und zu ernähren. Ohne diese Projekte mit Landanbau hätten sie keine Zukunft vor Augen und würden in städtische Gebiete abwandern. Sie erzählen, dass sie bescheiden und klein anfangen und mit den Erlösen der Ernte ein bisschen expandieren oder Maschinen finanzieren können. Die Kaydara-Leitung schaut, dass die Jungen keine Kredite aufnehmen und dadurch finanziell unabhängig bleiben.

#### Reis-Plantagen in Djilor

Die Weiterreise führt uns nach Djilor zur Reisplantagen-Kooperative der dort ansässigen Frauen, die uns mit Musik und Tanz empfangen. Wir besichtigen die Deich-Systeme der Reisanbau-Zone, die recht nahe beim Meeresstrand liegen. Dort haben die Frauen in harter Arbeit, ursprünglich ganz ohne Unterstützung und alleine den ersten Deich aufgeschüttet, um einerseits

eine Versalzung des Bodens zu verhindern, der den Reisanbau verunmöglicht, sowie andererseits die Erosion des fruchtbaren Bodens und die Überschwemmung der Plantagen mit Salzwasser zu verhindern. Als die Behörden den Erfolg gesehen haben, der durch diesen ersten Deich entstand, haben sie daraufhin mitgeholfen, weitere Deiche und gar Schleusen zu bauen. Die Frauen sind sehr stolz auf diesen Erfolg. Zur Zeit unseres Besuchs ist gerade kein Reis angepflanzt. Das Zeitfenster, in dem Reis angebaut werden kann, ist

sehr kurz und es klappt auch nur dann, wenn genügend Regen fällt. In der selbst erbauten Scheune steht die erste Reis-Schälmaschine, welche die Frauen aus dem Verkaufserlös der allersten Ernte selbst gekauft hatten.



Geschäftsbericht 2019 7







#### **Gurken-Plantagen in Thieppe**

Fahrt mit dem Jeep zur Anbau-Plantage des lokalen Projektleiters Sellémane Diop (Vorsteher der Kooperative), der uns eine Gurken-Plantage zeigt. Er beschreibt, wie er auf dem ursprünglichen Wüstenboden anfänglich zuerst eine dornige Barriere anpflanzen musste, um die zarten Pflanzen vor dem Frass durch Wildtiere und frei umherwandernde Ziegen zu schützen. Aber bevor diese Barriere auf die richtige Höhe wachsen konnte, musste er die kleinen Pflanzen persönlich vor den Tieren bewachen! Ausserdem zeigt er uns die Schwierigkeiten, die durch das Fehlen von Wasserbecken in den Gärten entstehen. Er muss mit Bidons das Wasser von einer entfernten Wasserleitung hertragen und für jeden Liter Wasser bezahlen.

## Eukalyptus-Plantage in Keur Samba Laobé

In der Eukalyptus-Baum Plantage des Dorfes Keur Samba Laobé erklärt uns der Verantwortliche Arona Séne, dass diese Bäume die Bodenerosion verhindern. Zusätzlich liefern sie Humus und nach einer Karenzzeit, in der das Holz nicht geschlagen werden darf – auch Nutzholz. Der Eukalyptus ist eine sehr schnell nachwachsende Baumart. Er wächst auch

nach, wenn er abgeholzt wurde und muss somit nicht immer wieder neu angepflanzt werden. Das ist ein grosser Vorteil und ein ganz wichtiger Grund, warum diese Baumsorte angepflanzt wird.

# Nadelholz-Plantagen von Lompoul

Bei unserem Besuch in Lompoul schauen wir uns zuerst den Nadelwaldgürtel an (eine Art von Lerchen). Der Vorsteher der Kooperative erklärt uns, dass dieser Wald als Schutzwall dient, um einerseits die Versalzung des Bodens und andererseits die Bodenerosion bzw. Vereinnahmung des urbar gemachten Bodens durch das Meer zu verhindern. Die Mitglieder der Kooperative müssen sich verpflichten, das Holz nicht vorzeitig abzuholzen, damit einerseits Humus entstehen kann (durch die herabfallenden Nadeln und Holzreste) und andererseits immer genug Bäume für das weitere Bestehen der Barriere verbleiben. Das Holz hat eine sehr gute Qualität und wird als Nutzholz geschätzt. Es kann zum Verbrennen im eigenen Haushalt sowie für die Herstellung von Möbeln bzw. den Verkauf en gros genutzt werden. Das Holz bringt also auch Geld. Der Boden ist in dieser Zone sehr fruchtbar und Wasser ist

einfach zugänglich. Die Bauern können dort also gut mit Schläuchen bewässern. Was für ein Kontrast zur Dürre von Thieppe! Aber auch hier ist rund um die Felder nur Wüste und Sand. Nur durch die unermüdliche Arbeit und Bewässerung des Bodens entstehen hier diese fruchtbaren Felder.

Mit einer abenteuerlichen Fahrt zurück und durch den Verkehrsdschungel von Dakar geht es zum Flughafen und von dort nach Hause. Es war eine höchst beeindruckende und sehr inspirierende Reise.



# Über unser Hilfswerk KINDER IN NOT

## Das Hilfswerk als Organisation:

Das Schweizerische Hilfswerk KINDER IN NOT wurde 1979 von Brave Hyppolite gegründet. Schwerpunkte unserer Arbeit sind die gesunde Entwicklung des Kindes, eine ausreichende und ausgewogene Ernährung, die medizinische Betreuung sowie die Bildung und Ausbildung von Kind und Mutter in Afrika und Haiti. Bei allen Projekten kommt der Sicherstellung der Versorgung mit sauberem Trinkwasser eine zentrale Bedeutung zu.

Grundsätzlich führt KINDER IN NOT keine Grossprojekte durch, sondern fördert vielmehr lokale, überschaubare Projekte in enger Zusammenarbeit mit der jeweiligen Dorfbevölkerung. In der Regel arbeiten wir mit ortsansässigen Organisationen und Basisgemeinschaften zusammen. Diese Arbeitsweise bringt nachhaltige Lösungen, die von der ganzen Dorfgemeinschaft getragen werden.

Berichte über die Projektarbeit und Aktionen in der Schweiz werden regelmässig auf unserer Internetseite sowie im jährlichen Geschäftsbericht veröffentlicht.





Ich arbeite im Vorstand von KINDER IN NOT mit, weil mir ein soziales Engagement für Kinder, denen vieles fehlt, wichtig ist und das Hilfswerk interessante Projekte unterstützt.

Rico Roth Vorstand KINDER IN NOT Geschäftsbericht 2019 —————————————————————9

# Laufende Projekte 2019:

## Burundi

# Verbesserung der Nahrungssicherheit, mit unserem Partner LVIA vor Ort

In den Provinzen von Ruyigi und Rutana wurden während des Jahres 2019 Ausbildungstage durchgeführt. Das LVIA-Team instruierte die Teilnehmer/-innen über eine gute Lagerung und Verarbeitung der Lebensmittel (Ernte). Die richtige Verarbeitung der Ernte bedeutet Sicherheit gegen eventuelle Verluste und gewährleistet eine regelmässige Versorgung der Familien oder Märkte bis die nächste Ernte eingebracht werden kann. Weiter war die Ausbildung im Wassermanagement sowie in der Instandhaltung der Bewässerungsinfrastrukturen wichtig. Durch eine gute Bewässerung des Saatgutes kann eine doppelt so hohe Ernte erzielt werden.

Folgende zusätzlichen Schulungen wurden durchgeführt:

- Schädlingsbekämpfung
- rationelle Verwendung von Mineraldünger
- Verpackung und Etikettierung von Saatgut

Insgesamt nahmen 200 Teilnehmer/-innen an den Ausbildungstagen teil, die über mehrere Wochen verteilt waren. Unser Projekt Partner LVIA überwachte und koordinierte das Projekt vor Ort.



Haben Sie Lust, eine Spende oder ein Vermächtnis zu tätigen? Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf über **043 488 50 40** oder via E-Mail: **office@kinderinnot.ch** 

## Norden von Burkina Faso

### Kampf gegen extreme Armut und Ernährungsunsicherheit, mit unserem Partner LVIA vor Ort

Dieses Projekt begann im November 2018 mit dem Ziel gegen extreme Armut und Ernährungsunsicherheit im Norden Burkina Fasos vorzugehen. Dafür werden Lerngruppen gebildet, die alle Frauen in gebärfähigem Alter eines Dorfes einschliessen. Diese Gruppen werden dann zu kulinarischen Demonstrationen und Sensibilisierungssitzungen eingeladen. Die Frauen werden für die Zeit vor, während und nach der Geburt in Bezug auf Hygiene und Ernährung beraten.

Die kulinarischen Vorführungen zielen darauf ab, den Frauen das Kochen mit lokalen Produkten beizubringen. Der Schwerpunkt wird auf Moringa gelegt. Ein kleiner Baum, der gegen Trockenheit resistent ist, und ein wichtiger Helfer im Kampf gegen Mangelernährung sein wird. Seine Blätter sind sehr reich an Proteinen, Kalzium, Kalium, aber auch an Eisen und den Vitaminen A und C. Weiter werden auch Ziegen und Viehfutter an sehr arme Familien verteilt mit dem Ziel, dass diese eine eigene Herde heranzüchten können, die dann später den Familienunterhalt sichert.





Sich für die Kinder, die Hilfe brauchen zu engagieren ist nicht eine Pflicht, sondern ein Glück.

Jean-Christoph Aeschlimann Vorstand KINDER IN NOT Geschäftsbericht 2019 — 11

## Sudan

# Sozioökonomische Förderung gefährdeter Frauen im Bundesstaat Kassala mit unserem Partner SOS Sahel vor Ort

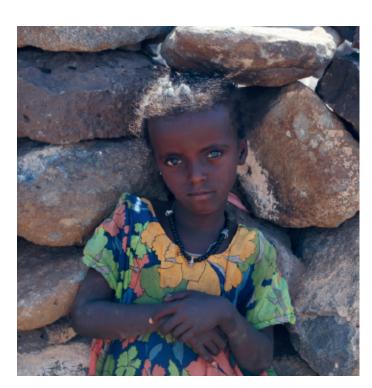
Laut einem 2018 veröffentlichten Bericht über die humanitäre Not im Sudan sind 158'000 Menschen in Kassala auf humanitäre Hilfe angewiesen. Die Beja-Gemeinschaften gehören zu den am stärksten ausgegrenzten und isolierten Gruppen in Ostafrika. Innerhalb dieser konservativen Gesellschaft müssen sich die Frauen neben einem sehr hohen Mass an Armut zusätzlich weiteren wichtigen Benachteiligung stellen, wie z.B. dem eingeschränkten Zugang zu Möglichkeiten, um ihren Lebensunterhalt zu sichern, oder zu essentiellen Lebensgrundlagen wie Gesundheit und Bildung.

Unser Partner SOS SAHEL entwickelte ein Projekt, das der Förderung und Stärkung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Position der Frauen in der ländlichen Umgebung von Kassala dient. Das Projekt ist auf 320 Frauen in acht Dörfern in Kassala ausgerichtet. Der Schwerpunkt ist dabei auf intern vertriebene und gefährdete Frauen mit Kindern ausgelegt.

Die Mission von SOS SAHEL Sudan ist es, Frauen und Männer im Sudan dabei zu unterstützen, ihre Rechte, Potentiale und Lebensgrundlagen zu verbessern. Unser Hilfswerk KINDER IN NOT unterstützt dieses Projekt finanziell.

Die Projektlaufzeit ist auf 18 Monate, ab Ende 2019, und mit einem Gesamtbudget von Euro 100'000 ausgelegt. Zu den Aktivitäten zählen:

- die Ausbildung der Frauen in Organisation, Management und den Grundprinzipien der Buchhaltung;
- die Unterstützung von Frauengruppen bei der Ausarbeitung von Statuten, der formellen Registrierung, der Schaffung von einkommensgenerierenden Tätigkeiten;
- die Begleitung zu Treffen der (Frauen-) Vereine mit den Regierungsbehörden.



Folgende Ergebnisse werden erwartet:

- die Frauen erwerben Fähigkeiten und gewinnen Selbstvertrauen, um ihre eigenen Angelegenheiten zu regeln;
- sie erzielen ein zusätzliches Einkommen;
- ihr Zugang zu Finanzleistungen verbessert sich;
- die Frauen lernen für ihre Rechte einzustehen.

Das Projektteam wird das Projekt in Zusammenarbeit mit den Gemeindeverantwortlichen und den lokalen Regierungsbehörden genau beobachten. Es werden vierteljährliche Treffen zur Bewertung des Fortschrittes und zur Ermöglichung angemessener Anpassungen organisiert werden.

Ich bin privilegiert in der Schweiz zu wohnen und möchte einen Beitrag leisten für weniger Privilegierte, wie den Kindern in den ärmsten Regionen dieser Welt.

Andreas Grieshaber Vorstand KINDER IN NOT



# Arbeitsweise und Partnerschaften



www.sossahel.org



www.lvia.it

Als kleines Hilfswerk legen wir grössten Wert auf Effizienz und Kostenwahrheit. Zu diesem Zweck geht KINDER IN NOT mit internationalen Organisationen, deren Vertrauenswürdigkeit, Tätigkeit und Effizienz jedes Jahr aufs Neue überprüft werden, sinnvolle Partnerschaften ein.

Mit SOS Sahel, Frankreich, und LVIA, Italien, pflegen wir langjährige Beziehungen. Wir haben grösstes Vertrauen in deren Projektvorschläge. Beide Partner begleiten die von uns ausgewählten Projekte vor Ort immer zu unserer vollsten Zufriedenheit. So kann unser Hilfswerk seine Ressourcen optimal für diejenigen Projekte einsetzen, die ganz im Sinne unserer Mission sind

KINDER IN NOT bewahrt sich dabei die Kontrolle und die autonome Entscheidungsgewalt. Wir können dabei aber gleichzeitig vom fundierten Expertenwissen und dem grossen Erfahrungsschatz dieser bewährten Institutionen und deren Strukturen profitieren.



Es ist für mich selbstverständlich den Kindern und Frauen in den ärmsten Ländern der Welt zu helfen. Zusammen können wir viel erreichen. Für mich ist die Arbeit bei KINDER IN NOT eine Herzensangelegenheit.

Barbara Lips Geschäftsleitung KINDER IN NOT

In der Schweiz tätigen Firmen durchschnittlich **200 Millionen Spenden jährlich**.

Sind auch Sie zu einer Spende bereit?

Geschäftsbericht 2019 – 13

# Wie soll Kinder in Not unterstützt werden?

### Spenden und Vermächtnisse

Spenden und Vermächtnisse sind die beiden Stützpfeiler von KINDER IN NOT. Dank der Grosszügigkeit der Spender kann KINDER IN NOT seine verschiedenen Projekte durchführen und Gutes tun.

So können Sie zu Lebzeiten und auch danach helfen, Kinder zu retten, ihre Schulung zu fördern, die Landwirtschaft und den Gemüseanbau zu unterstützen und so einer ganzen Bevölkerung die Hoffnung zurückgeben.

#### Vermächtnisse:

Im Unterschied zur Spende will ein Vermächtnis reiflich überlegt sein und muss vorbereitet werden. Wenn Sie für die wichtigen Aufgaben von KINDER IN NOT ein Herz haben, kann ein Vermächtnis den Schwächsten und Hilfsbedürftigsten durch eine Regelung in Ihrem Testament helfen. Unser Präsident Alain Luchsinger kann Ihre Fragen dazu beantworten. Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne!

#### Spenden:

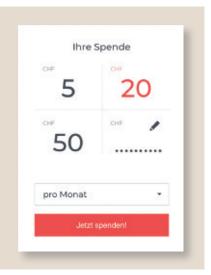
Spontan, einfach und wirkungsvoll. Die Betragshöhe ist nicht entscheidend, vielmehr garantiert die Regelmässigkeit einer Spende die langfristige Durchführung der Projekte. Mit einem Dauerauftrag bei der Bank oder mit einer einmaligen Jahresspende ermöglichen Sie es einem Kind, sein Lächeln wiederzufinden!

Unsere Internetseite ermöglicht es Ihnen auf eine simple und sichere Weise, direkt Ihre einmalige oder Ihre regelmässige Spende mit digitalen Zahlungsmitteln wie SMS, Kreditkarte, PostFinance Card, TWINT oder PayPal durchzuführen.

Besuchen Sie uns unter www.kinderinnot.ch.

## So unterstützen Sie KINDER IN NOT einfach und wirkungsvoll:

Der Betrag ist nicht so wichtig, vielmehr garantiert die Regelmässigkeit einer Spende die langfristige Durchführung der Projekte. Mit einer regelmässigen Spende im Intervall Ihrer Wahl, ermöglichen Sie einem Kind sein Lächeln wiederzufinden.



# Neuigkeiten

## Neuer Kartenkatalog

KINDER IN NOT finanziert seine Projekte auch durch die Unterstützung des Fördervereins Freunde von KINDER IN NOT. Karten schreiben und Karten versenden macht Freude – nehmen Sie sich die Zeit dafür und unterstützen Sie mit dem Kauf dieser Karten unsere Projekte in Afrika und Haiti.

Wir freuen uns, Ihnen einen neuen, aufgefrischten Jahreskartenkatalog präsentieren zu können. Unsere Karten mit vielfältigen Sujets sind das ideale nichtdigitale Kommunikationsmittel, um Freude zu bereiten oder Leid zu teilen.

Sämtliche neuen Karten, sowie viele weitere Weihnachts- und Kunstkarten aus unseren früheren Katalogen 2017–2019 finden sie im Online Shop.

Bestellung unter: www.kinderinnot.ch/shop



**Federleicht** 



Sternstunde



Frühlingserwachen



**Abschied** 



**Schneckenhaus** 

Geschäftsbericht 2019

# Danke!

Zaubern Sie Kindern ein Lächeln auf ihr Gesicht!



Mit dem Kauf von Grusskarten, Ihrer Spende oder Ihrem Vermächtnis helfen Sie dem Schweizerischen Hilfswerk KINDER IN NOT hilfsbedürftige Kinder in Afrika und Haiti zu unterstützen.

> Spenden-Konto bei PostFinance CH82 0900 0000 8001 8018 8 KINDER IN NOT, Selnaustrasse 3, 8001 Zürich



Foto aus der Serie unserer Jubiläumskarten 40 Jahre KINDER IN NOT

Selnaustrasse 3 – 8001 Zürich

Tel. 043 488 50 40 office@kinderinnot.ch www.kinderinnot.ch